



TOP

1. Neue Ausweichstreckenkarte für Lkw-Fahrer
2. OMV EuroTruck - Zeit und Kosten sparende online Services
3. Österreich: A5 - Leistungsfähige Verbindung bis zur Grenze erhöht wirtschaftliche Dynamik
4. Deutschland – Kritikpunkte des Transportgewerbes in Masterplan berücksichtigt
5. Österreich – Neues MAN Truck & Bus Center Vorchdorf
6. Europaweit einheitliche Strafen für Lenk- und Ruhezeiten
7. Deutschland - Flugblätter für polnische LKW-Fahrer
8. Logistik – Stabilisierung von Vermietungsquoten in Sicht
9. Reifenangebot der Woche
10. Böse Buben

### 1. Neue Ausweichstreckenkarte für Lkw-Fahrer

Um Stausituationen wie in unserer Abbildung bestmöglich zu vermeiden, gibt der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) regelmäßig seine Ausweichstreckenkarte heraus und hat diese auch heuer wieder neu aufgelegt. Der Wegweiser richtet sich vornehmlich an Lkw-Fahrer, die trotz des sommerlichen Samstagsfahrverbots (3. Juli bis zum 28. August, 7 bis 20 Uhr, für alle Nfz über 7 Tonnen) auf Autobahnen an ihr Ziel kommen müssen.

Der aktuelle Helfer zeigt die gesperrten Strecken und führt alternative Routen auf. Diese sind auf die Eignung von Last- und Sattelzügen bis 40 Tonnen geprüft worden. Vorhersehbare Einschränkungen wie Baumaßnahmen, Sperrungen für Gefahrgüter-Transporte und Nachtfahrverbote wurden in der Karte gekennzeichnet. Darüber hinaus werden Informationen über aktuelle Lkw-Durchfahrtsverbote und Umweltzonen gegeben. Außerdem sind mautpflichtige Bundesstraßen gesondert markiert.

Die BGL-Ausweichkarte ist ab sofort verfügbar und kann unter folgender e-mail Adresse bestellt werden: [bdf-infoservice\(at\)bgl-ev.de](mailto:bdf-infoservice(at)bgl-ev.de) . Preise für Bestellungen und Rabatte bei bestimmter Mindestabnahme gibt es ebenfalls auf Anfrage beim BGL.

### 2. OMV EuroTruck - Zeit und Kosten sparende online Services

Schnelligkeit zählt, das gilt fürs Fahren ebenso wie fürs Managen. Als erfolgreicher Transportunternehmer wünschen Sie sich deshalb einfache Abläufe in der Verwaltung bei größtmöglicher Übersicht. Ihre OMV EuroTruck Card gibt Ihnen dafür die passenden Tools zur Hand: OMV Fleet Online Services und OMV Fuel Navigator stehen Ihnen direkt im Internet mit Log-in und ohne Installation zur Verfügung.

#### Besser überblicken, schneller verwalten: Die OMV Fleet Online Services

Abrufen, einsehen, kontrollieren, auswerten, und das alles einfach am PC – rund um die Uhr und 7 Tage die Woche. Mit den OMV Fleet Online Services verwalten Sie jederzeit alle Daten Ihrer OMV EuroTruck Card. Die effizienten Auswertungen Ihrer Daten unterstützen Sie bei der Analyse und machen Möglichkeiten zur Einsparung transparent. Und die detaillierte Aufschlüsselung erlaubt noch umfassendere Kontrolle Ihrer Flotte. Ihre persönlichen OMV Fleet Online Services kombinieren Sie aus drei Modulen: Kartendienste, Transaktionsinformationen und Fuhrparkmanagement.

#### Die OMV Fleet Online Services:

- reduzieren Ihren Aufwand in der Verwaltung
- geben Ihnen Daten und Belege sofort zur Hand
- lassen Einsparungspotenziale erkennen

## **Kostenoptimierte Routenplanung mit wenigen Klicks: Der OMV Fuel Navigator**

Mit dem OMV Fuel Navigator ist die Routenplanung mit wenigen Mausklicks erledigt. Entlang der Strecke finden Sie alle LKW-geeigneten OMV Tankstellen im Überblick – für Europa sind dies rund 230 ausgewählte OMV Golden Route Stationen. Außerhalb Mittel- und Osteuropas sehen Sie zusätzlich alle ROUTEX-4-TRUCKS Stationen. Und das Wichtigste: Sie erhalten für jede OMV Tankstelle den jeweils aktuellen Treibstoffpreis mit Ihren ganz persönlichen, individuellen Konditionen. Denn wo immer Sie unterwegs sind: Entfernungen spielen für Sie keine Rolle – Kosten schon.

### **Der OMV Fuel Navigator**

- ▶ plant die optimale Route mit den OMV und ROUTEX-4-TRUCKS Tankstellen in ganz Europa
- ▶ zeigt Ihre ganz persönlichen, aktuellen Treibstoffpreise
- ▶ berechnet Ihre Kosten entlang der Route inklusive Maut- und Straßenbenützungsgebühren

**Jetzt registrieren und gewinnen:** Jeder OMV EuroTruck Kunde, der sich erstmals für den OMV Fuel Navigator registriert, erhält ab 1. Juni 2010 ein Willkommensgeschenk und kann außerdem an einem Gewinnspiel teilnehmen! Mehr unter [www.omv.at/fuelnavigator](http://www.omv.at/fuelnavigator).

Weitere Informationen zu OMV EuroTruck und den online Services erhalten Sie unter [www.omv.at/eurotruck](http://www.omv.at/eurotruck) bzw. [info.eurotruck@omv.com](mailto:info.eurotruck@omv.com).

Im nächsten Beitrag erfahren Sie mehr über die bargeldlose Bezahlung von **Mauten und anderen Straßenbenützungsgebühren** mit der OMV EuroTruck Card.

### **OMV EuroTruck: Full Service speziell für Frächter**

Bei OMV EuroTruck handelt es sich um ein Produkt- und Servicepaket mit einem auf die Bedürfnisse des gewerblichen Güterverkehrs maßgeschneiderten Tankstellennetz. In Österreich, Slowenien, Tschechien, Deutschland und Rumänien gibt es bisher 18 OMV EuroTruck Stationen. 2010 werden weitere Stationen in Österreich, Rumänien, Kroatien und der Slowakei eröffnet. Bis Ende 2012 sind entlang der europäischen Hauptverkehrsstraßen insgesamt bis zu 45 OMV EuroTruck Tankstellen geplant.

Mit der OMV EuroTruck Card kann man an den OMV EuroTruck Tankstellen, allen OMV Stationen und rund 18.000 Stationen des ROUTEX Netzes in 35 Ländern bargeldlos Diesel und AdBlue tanken. Ebenso können Mauten und Straßenbenützungsgebühren sowie Pannen- und Bergungsdienste mit der Karte abgerechnet werden.

Das Full-Service Paket von OMV EuroTruck umfasst neben bargeldloser Bezahlung auch Rückvergütung von länderspezifischen Mehrwertsteuern und Sicherheit gegen Kartenmissbrauch.

### **3. Österreich: A5 - Leistungsfähige Verbindung bis zur Grenze erhöht wirtschaftliche Dynamik**

Ein Baustopp bei der Fortsetzung der Nordautobahn A 5 von Schrick bis zur österreichisch/tschechischen Staatsgrenze bei Drasenhofen hätte für die Region nördliches Weinviertel und darüber hinaus für den überregionalen Güterverkehr katastrophale Folgen. Dieser Einschätzung der Wirtschaftskammer Niederösterreich schließt sich der Fachverband Güterbeförderung in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) mit Nachdruck an.

„Es ist für die Transportwirtschaft von großer Bedeutung, die A5 nach der zu Beginn des Jahres 2010 erfolgten Fertigstellung des Südabschnitts von Eibesbrunn bis Schrick zügig und nahtlos in Richtung Grenze weiterzubauen. An der bis zum Jahr 2014 geplanten Fertigstellung des 34 km langen Nordteils sollte keinesfalls gerüttelt werden“, wendet sich Fachverbandsobmann Wolfgang Herzer gegen Überlegungen der ASFINAG, diese wichtige Europa-Magistrale aus Kostenersparnisgründen zu einem „Fleckerlteppich“ zu degradieren. Die notwendigen Mittel für den Weiterbau seien im 2009 beschlossenen Konjunkturpaket des Bundes bereits enthalten.

Herzer verweist auf Aussagen von Verkehrsministerin Doris Bures aus dem Vorjahr, wonach die durchgehende A5 als leistungsfähige Straßenverbindung neben ihrer wirtschaftlichen Bedeutung auch

zur Entlastung der Bevölkerung und zur Verkehrssicherheit gebraucht werde. Investitionen in Straße und Schiene seien immer auch Investitionen in die Zukunft.

### **Wien und Brunn vernetzen**

Die A5 Nordautobahn wird als Hauptverkehrsträger die beiden vitalen Wirtschaftsräume Wien und Brunn vernetzen und damit Standortqualität und wirtschaftliche Dynamik erhöhen. Als überregionale Verbindung bedeutet die durchgehend zweispurig (plus Abstellstreifen) geplante Autobahn dank der vorgesehenen vier Anschlussstellen eine leistungsfähige und sichere Verbindung für den aufstrebenden Wirtschafts- und Kulturraum Weinviertel, betont Fachverbandsobmann Herzer.

### **Katastrophe für die regionale Wirtschaft**

Der Obmann der Bezirksstelle Mistelbach der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Rudolf Demschner, hatte in einer kürzlichen Presseaussendung einen möglichen Baustopp als „Katastrophe für die regionale Wirtschaft“ bezeichnet. Es gehe nicht nur darum, den Verkehr aus den transitgeplagten Ortschaften herauszubringen, sondern insbesondere auch darum, den Raum nördlich von Mistelbach attraktiv für Betriebsansiedlungen und touristisch schnell erreichbar zu machen.

Aus verkehrspolitischer Sicht ist die A5, so Herzer abschließend, nicht zuletzt ein wichtiger Teil des PPP-Projekts „Ostregion Ypsilon“, das auch Strecken der S2 und der S1 umfasst. Es ist Teil des Regionenrings, der nach dem für 2018 vorgesehenen Endausbau die gesamte Ostregion vernetzen und optimal an die Nachbarländer Österreichs anbinden wird. Zudem wird der Regionenring dem Stadtgebiet von Wien eine Verkehrsentslastung bringen.

## **4. Deutschland – Kritikpunkte des Transportgewerbes in Masterplan berücksichtigt**

Ein Feldversuch mit längeren Lastzugabmessungen bekommt im Masterplan Güterverkehr und Logistik hohe Priorität. Ziel des Treffens in Berlin war es, die im Masterplan vorgesehenen Maßnahmen zu priorisieren. Gleichzeitig will Verkehrsminister Peter Ramsauer den Plan, den sein Vorgänger Wolfgang Tiefensee erarbeiten ließ, seinen eigenen verkehrspolitischen Grundsätzen anpassen. Beispielsweise wurde der in der Verkehrswirtschaft umstrittene Punkt der Einbeziehung externer Kosten in die Wegekostenrechnung gestrichen. Ramsauer ist gegen eine Verteuerung des Verkehrs.

Auch wurde die zeitliche und räumliche Differenzierung der Lkw-Maut gestrichen. Neu als eigenständiger Punkt aufgenommen wurde ein Feldversuch mit den sogenannten Longlinern. Die überlangen Lastzugkombinationen waren für Tiefensee kein Thema, Ramsauer hingegen steht einem Feldversuch in Deutschland trotz massiver Bedenken der Bahnlobby positiv gegenüber. Der Feldversuch bekommt sogar hohe Priorität.

Gleiches trifft für eine Reihe anderer Masterplanmaßnahmen zu: der Ausbau des Parkflächenangebotes an Autobahnen, die Verbesserung und Vernetzung des Verkehrsmanagements, die Aufstockung der Mittel für den Kombinierten Verkehr sowie der Gesamtkomplex "Umwelt- und klimafreundlicher Verkehr" sowie "Gute Arbeit und gute Ausbildung im Transportgewerbe".

### **Studie in Arbeit**

Entschärft wurde der umstrittene Punkt "Optimierung der Transitverkehre": Er bezieht sich nun auf alle Langstreckenverkehre. Eine Studie zu diesem Thema soll im Sommer erscheinen.

Mehrere Teilnehmer der Gesprächsrunde äußerten sich zufrieden mit den Modifizierungen und lobten insbesondere die Gesprächsführung von Staatssekretär Scheuer. Die Ergebnisse der Überarbeitung sind allerdings vorläufig. Den überarbeiteten Masterplan will Verkehrsminister Ramsauer im September vorstellen.



## **5. Österreich – Neues MAN Truck & Bus Center Vorchdorf**

Mit der Errichtung eines neuen Truck & Bus Centers in der Nähe eines internationalen Verkehrsknotens in Oberösterreich setzt die MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb Süd AG (MNVS) einen weiteren Meilenstein zur Optimierung der Betreuungsqualität für Lkw und Busse. Auf einem Areal von ca. 20.000 m<sup>2</sup> entsteht ein Lkw- und Bus-Zentrum mit modernsten Einrichtungen und Werkzeugen für alle Dienstleistungen rund um das Nutzfahrzeug. Die Bauarbeiten haben im Februar begonnen und sollen bis Jahresende abgeschlossen werden. Der Betrieb in Wels soll somit zum Jahreswechsel komplett nach Vorchdorf übersiedelt werden.

Das MAN Truck & Bus Center Vorchdorf bietet ab 2011 im Großraum Wels, Gmunden, Kirchdorf, Vöcklabruck und Umgebung bestmögliche Betreuung bei höchster Kundennähe. Entscheidend für die Wahl des Standortes war die Dichte des MAN Fahrzeugbestandes im unmittelbaren Einzugsgebiet sowie die gute Erreichbarkeit direkt von der Westautobahn A1.

## **6. Europaweit einheitliche Strafen für Lenk- und Ruhezeiten**

Die Europäische Union (EU) will Strafen bei Verstößen gegen die Lenk- und Ruhezeiten europaweit vereinheitlichen. Eine entsprechende Forderung hat das EU-Parlament mit deutlicher Mehrheit verabschiedet. Im ersten Schritt müssten sich die Mitgliedstaaten zunächst auf eine gleiche Gewichtung der Straftaten einigen. „Verstöße, die in einem EU-Land als schwer eingestuft werden, fallen in einem anderen unter die Kategorie geringfügig“, sagt der deutsche EU-Abgeordnete Werner Kuhn (EVP/CDU).

Das Spektrum der Höchstsätze national festgesetzter Strafen und Bußgelder reiche heute von 58,23 Euro in Malta bis zu 5.000 Euro, die in Deutschland oder Österreich bei besonders schweren Verstößen verhängt würden. Nach Meinung der parlamentarischen Berichterstatterin Hella Ranner (EVP) könne nur eine europaweite Koordinierung der Kontrollen und eine einheitliche Kategorisierung der einzelnen Verstöße gegen die Sozialvorschriften Europas Straßen sicherer machen. Das Plenum schloss sich ihrer Forderung nach der Einrichtung einer EU-Koordinierungsstelle an. Ein nächster Schritt könnte die Gründung einer EU-Straßenverkehrsagentur sein, die viele EU-Abgeordnete nach dem Vorbild existierender Agenturen für Bahn-, Schiff-, und Luftfahrt fordern.

Ranner wies gleichzeitig auf den eklatanten Mangel an Parkplätzen hin. Wenn Ruhezeiten vorgeschrieben würden, müsse es auch möglich sein, diese einzuhalten. Zumindest entlang der transeuropäischen Verkehrsnetze sollten die Mitgliedsländer für eine ausreichende Anzahl sicherer Parkplätze sorgen.

## **7. Deutschland - Flugblätter für polnische LKW-Fahrer**

Auf diese interessante Informationskampagne ist truck.at kürzlich aufmerksam geworden: Flugblätter sollen polnische Lastwagenfahrer auf einer der viel befahrenen Ost-West-Autobahn A2 für eine umsichtigeren Fahrweise sensibilisieren. 10.000 der Handzettel in polnischer Sprache erinnern an Abstand, Richtgeschwindigkeit und andere Straßenverkehrsregeln, deren Verstoß oft die Ursache für Unfälle sind. Die vom Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen (GVN) finanzierten Flugblätter sollen an Raststätten und Tankstellen ausliegen. Auch in Polen sollen die Hinweise verteilt werden, sagte Wojciech Oldynski, stellvertretender Kommandant der Polizei Großpolens. Der dortige Berufsverband des Transportgewerbes will entsprechende Handzettel auch in russisch drucken lassen. Allein auf dem etwa 70 Kilometer langen Streckenabschnitt von der deutschen Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt bis Peine-Hämelerwald registrierte die Polizei 2009 rund 1306 Unfälle, 518 davon mit LKW. Damit gilt der Abschnitt als einer der bundesweit gefährlichsten. Wie viel Fahrzeuge aus Polen tatsächlich an den Unfällen beteiligt sind, wird nicht erfasst.

Im Sinne der Verkehrssicherheit und gemeinschaftlichen europäischen Kommunikation und Zusammenarbeit sagt Truck.at „beide Daumen hoch für dieses Projekt“!

## **8. Logistik – Stabilisierung von Vermietungsquoten in Sicht**

Das schleppende Wirtschaftswachstum dämpft - abgesehen von Großbritannien und Deutschland - in den meisten europäischen Märkten die Nachfrage nach Logistikflächen. Zugleich zeichnet sich seit dem zweiten Halbjahr 2009 eine Rückkehr des Vertrauens der Investoren in den Sektor ab, die Vermietungsquoten stabilisieren sich allmählich

Das geht aus dem aktuellen Logistik-Markt-Report hervor, den die ProLogis Research Group erarbeitet hat. Die Renditen sind in der zweiten Jahreshälfte 2009 vor allem in Großbritannien stark unter Druck geraten. Dort gab es mit einem Minus von 100 Basispunkten die höchsten Abschläge, während an anderen Logistikstandorten innerhalb Europas im Schnitt nur ein Rückgang zwischen fünf und 15 Basispunkten zu verzeichnen war. Auch die Mietpreise für Logistikflächen haben nachgegeben, vielfach jedoch in einem moderaten Umfang. Die Spannweite der Mietpreise für Logistikimmobilien in Europa ist groß. Ende 2009 wurden in Polen 37,20 Euro pro Quadratmeter und Jahr aufgerufen, in Frankfurt am Main 67 Euro und in London rund 100 Euro.

## 9. Reifenangebot der Woche



Marke:.....Michelin  
Dimension: .....295/ 80 R22,5  
Typ:.....XZA 2 Energy, Lenkachse  
Preis:.....€ 381,62 / Stk. (solange der Vorrat reicht)

## 10. Böse Buben

Eine für einen Grundstückbesitzer in Trautenfels ärgerliche Geschichte wurde der Service 24 Notrufzentrale diese Woche gemeldet: Aufgrund einer Reifenpanne kam am Wochenende an der B320 bei Trautenfels ein Sattelzug von der Straße ab. Der Fahrer wollte sich vermutlich die Kosten für eine professionelle Pannenhilfe ersparen, machte sich selbst daran, den Reifen zu wechseln und versuchte aus eigener Kraft mit seinem Fahrwerk wieder zurück auf die Straße zu kommen, was ihm jedoch aufgrund des weichen Wiesenuntergrundes nicht gelang. Die Reifen drohten sich fester in der Erde festzufahren.

Kurzerhand entschloss der Fahrer scheinbar, sich an den Waschbetonplatten zu bedienen, welche bei einem naheliegenden Wohnhaus aufgestapelt in der Einfahrt lagen. Der Plan ging auf und durch die Unterlage der Platten kam er mit seinem LKW wieder frei. Jedoch nicht nur, dass man sich hier einfach fremden Eigentums bediente und durch die zuerst erfolglosen Versuche, den Truck aus der Wiese zu fahren, einen beachtlichen Flurschaden hinterließ, ließ der Fahrer auch sämtliche verwendete Waschbetonplatten, kaputtes Werkzeug und Müll am Straßenrand zurück.

Der Grundstücksbesitzer der am Vorabend den LKW schon stehen sah, bemerkte das „Stillleben“ nahe seiner Hauseinfahrt erst am nächsten Morgen. Er konnte sich noch erinnern, dass es sich um ein österreichisches Transportunternehmen handeln musste. Von einer Anzeige sah der Passant ab, obwohl er sich das Kennzeichen des LKW's gemerkt hatte. Er wäre dem Fahrer sogar zu Hilfe gekommen, ist jedoch verärgert über die Art und Weise wie man sich hier ungefragt seines Eigentums bediente. Ein solches Verhalten wirft kein gutes Licht auf ein hin und wieder angeschlagenes Trucker-Image und sollte trotz Zeitdruck nicht vorkommen.

Sehr geehrter Abonnent,

wir freuen uns, dass Sie Zeit gefunden haben unseren Newsletter zu lesen und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Woche!

Falls Sie uns Ihren Kommentar zu einem unserer Artikel oder ein generelles Feedback schicken möchten, bitten wir Sie unser Team zu kontaktieren. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

[info@truck.at](mailto:info@truck.at) oder 0043 (0)3622 72313

Alle in diesem Jahr verschickten Newsletter können Sie in unserem [Newsletterarchiv](#) nachlesen.

Falls Sie den Newsletter nicht mehr empfangen wollen, klicken Sie bitte [hier](#)  
Mit besten Grüßen

Ihr Truck.at Team

Für den Inhalt verantwortlich: Onlineportal Truck.at | Altaussee 22 | A-8992 Altaussee.

© Copyright Truck.at – Die Vervielfältigung – in Auszügen oder im Gesamten bedarf einer schriftlichen Genehmigung